



CASE STUDY

## Immersives Erlebnis zeigt Geschichte der Ewigen Stadt

“Welcome to Rome“ von Paco Lanciano ist ein immersives Erlebnis, das mit Panasonic Laserprojektoren des Typs PT-RZ570W erzeugt wird.

Product(s) supplied: **PT-RZ570**

## Herausforderung

Eine immersive Projektion ermöglicht eine Zeitreise durch die Geschichte Roms.

## Lösung

Anwendung von 15 Panasonic Projektoren des Typs PT-RZ570W, die leicht zu installieren, hell und benutzerfreundlich sind.

*„Das Ziel der Show ist es, ein immersives Erlebnis zu liefern, wodurch sich die jahrtausendealte Geschichte Roms wirksam interpretieren lässt. Die Videoprojektion steht im Mittelpunkt dieses großen Projekts.“*

---

### **Paco Lanciano**

Physicist and scientific communicator



„Welcome to Rome“ des Physikers und Wissenschaftskommunikators Paco Lanciano ist ein Multimedia-Raum, der Römern und Touristen in nur dreißig Minuten die jahrtausendealte Geschichte der Ewigen Stadt vermittelt.

Das alte Cinema Augustus im Herzen Roms wurde vollständig umgebaut, um die Reise mit immersiven Videoprojektionen, innovativen Audiolösungen und synchronisierten Bildern zu ermöglichen.

Der Hauptsaal mit achtzig Sitzen verfügt über zehn Panasonic Videoprojektoren des Typs PT-RZ570W und ein etwa 35m<sup>2</sup> großes Reliefmodell der Stadt Rom auf dem Boden. Es handelt sich um eine umfassende Edge-Blending-Lösung, die starke Emotionen durch die Intensität des immersiven Inhalts hervorruft.

### **Die Philosophie hinter dem Projekt**

„Welcome to Rome“ soll den Besuchern die geschichtlichen Hintergründe der Stadt vermitteln, wobei sie mit der hochwertigen Projektion von der Gründung Roms bis zum heutigen Tag geführt werden.

„Das Projekt, das als erstes seiner Art in Italien mit dieser großen, integrierten und hochmodernen Installation realisiert wurde, erzählt die Geschichte und Entwicklung Roms“, so Paco Lanciano. „Die Erzählung führt das Publikum mit Geschichten und Bildern durch das immersive Erlebnis, während sich die historischen Ereignisse entfalten.“

„Welcome to Rome“ soll ein emotionales Erlebnis liefern, das gleichzeitig lehrreich und unterhaltsam ist. Es handelt sich um eine schnelle, einfache Kommunikationsweise, die in unseren temporeichen Alltag passt. Die Sequenz der historischen Perioden entwickelt sich in einem zeitgemäßen, genauen Fluss, ohne dass sie sich zu lange hinzieht; ein Format, das sich für Touristen eignet und auch den Römern die Gelegenheit bietet, die wichtigen Etappen in der Geschichte ihrer Stadt neu zu erleben.

### **Die Gestaltung der Räume**

Das Erlebnis findet in fünf verschiedenen Bereichen statt: einem großen Hauptsaal und vier kleineren Räumen, die als Vorräume dienen sollen, um den Besucherstrom zum Hauptvorführungssaal zu regeln. Die kleineren Räume sind der detaillierteren Behandlung bestimmter geschichtlicher Ereignisse gewidmet. Insgesamt sind 15 Panasonic Solid Shine Laserprojektoren des Typs PT-RZ570W in diesen fünf Bereichen installiert.

Der Hauptsaal ist ein Kinosaal mit achtzig Sitzplätzen und zehn Projektoren des Typs PT-RZ570W sowie einem 35m großen Reliefmodell von Rom. Das Multiprojektionssystem ist auf fünf verschiedene Oberflächen gerichtet: zwei Seitenwände, den Boden, die Decke und das Reliefmodell, wodurch das Publikum buchstäblich von Projektionen umgeben ist.

„Wir haben die Sitze für das Publikum so nah wie möglich an die Leinwand gerückt, wobei wir die typische Gestaltung von IMAX-Kinos genutzt haben“, betont Paco Lanciano. „Die projizierten Bilder wurden alle aus echten Ressourcen, Porträts und Malereien sowie architektonischen Merkmalen zusammengetragen. Wir verwenden keine Computergrafiken oder virtuellen Bilder. Wir bevorzugen ein realistisches Porträt der Stadt, das der geschichtlichen Darstellung der Erzählung entspricht.“



30 Minuten. „Welcome to Rome“ bietet einen sofortigen Überblick, wodurch die Besucher die Stadt besser erleben können.



Projektion auf das Stadtmodell. Ein Beispiel für Videomapping auf dem Boden.



Immersion. Der Hauptsaal verfügt über zehn Panasonic Laserprojektoren

### Die technologischen Entscheidungen

„Die Panasonic Videoprojektoren ermöglichten es uns, einige wichtige kritische Punkte in der Planungsphase aus dem Weg zu räumen, da sie so kompakt und leicht in der Handhabung sind“, so Luca Altobelli von BitCodeLab, der die Installation entworfen und die Umsetzung überwacht hat. „Beispielsweise hatten wir bei Installation des Projektionssystems im Hauptsaal keine Probleme, die Ausrüstung in einem Winkel und/oder in vertikalen Positionen zu montieren.“

Der PT-RZ570W ist ein Projektor mit Festbrennweiten-Objektiv, der sich gut für die ‚Welcome to Rome‘-Umgebung eignet.“

„Das Museum wird vollständig von Remu2 verwaltet“, merkt Luca Altobelli an, „einem Guide-Softwarepaket, das ich zusammen mit meinen Kollegen Francesco Antoniella und Francesco Venturini entwickelt habe.“

Remu2 steuert Video, Audio, Beleuchtung und die Remupersonal-Geräte, die jeder Besucher am Eingang erhält und mit denen er mit den Stationen auf dem Weg interagieren und sich die Audio-Clips in seiner eigenen Sprache anhören kann. Diese Guide-Software verwaltet die Präsentation an den einzelnen „Inseln“ mit einer einzigen Schnittstelle.

„Mit einem Netzwerk aus Sensoren identifiziert Remupersonal die Position des Besuchers und überträgt die Daten auf die zentrale Steuereinheit, um die Content-Aufnahmen automatisch einzuspielen“, so Luca Altobelli abschließend.

„Die Lichter werden mit DMX-Dimmern von den Videoprojektoren aus gesteuert. Das Remu-System verwaltet auch Besuchergruppen. So können beispielsweise Schülergruppen oder organisierte Touren besser koordiniert werden.“

### Wartungsfrei

Bei den Panasonic Solid Shine Projektoren kommt Laser-Technologie zum Einsatz: Die Lichtquelle hat eine Lebensdauer von 20.000Stunden (so müssen Lampen nicht gewechselt werden), und der Luftfilter ist ebenfalls wartungsfrei. „Welcome to Rome“ wurde als Dauer-Multimedia-Show mit einer voraussichtlichen Vorführungszeit von zehn Jahren entwickelt. Darum musste die verwendete Technologie sorgfältig ausgesucht werden.



Edge Blending. Die Bodenprojektion trägt zur 3D-Darstellung bei.